

Die Mongolei im Schwarzwald

25. bis 28. Mai 2017

Für alle Menschen,
die das einfache und natürliche Leben lieben
und mehr erfahren möchten über die Mongolei
und die in unseren Breiten erleben möchten,
wie Natur, Musik und Mensch zusammenspielen.

beim Naturschutzgebiet Wutachschlucht in Lenzkirch-Kappel

mit Nomaden und Sängern aus dem wilden Bergland der Mongolei und
anderen freien Geistern und Erforschern des naturnahen Lebens
auf der Grenze zwischen Wildnis und Zivilisation
und vielen Freunden
des Altai-Gebirges und der Mongolei



Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr für die gesamte Veranstaltung ohne Essen beträgt 185,00 und 150,00 € für Vereinsmitglieder. Teilnahme an einzelnen Tagen oder Veranstaltungen sind möglich. Die Teilnahmegebühr für Donnerstag und Sonntag beträgt jeweils 40,00 € und für Freitag und Samstag jeweils 60,00 €.

Allgemeine Hinweise zur Veranstaltung

Hauptveranstaltungsort ist das Haus Sonnhalde in 79853 Lenzkirch-Kappel, Grünwalder Str. 18. Bei rechtzeitiger Bekanntgabe kann man im Haus selbst gegen eine Gebühr in Mehrbettzimmern übernachten.

Änderungen des Programms bis zuletzt vorbehalten.

Bazar

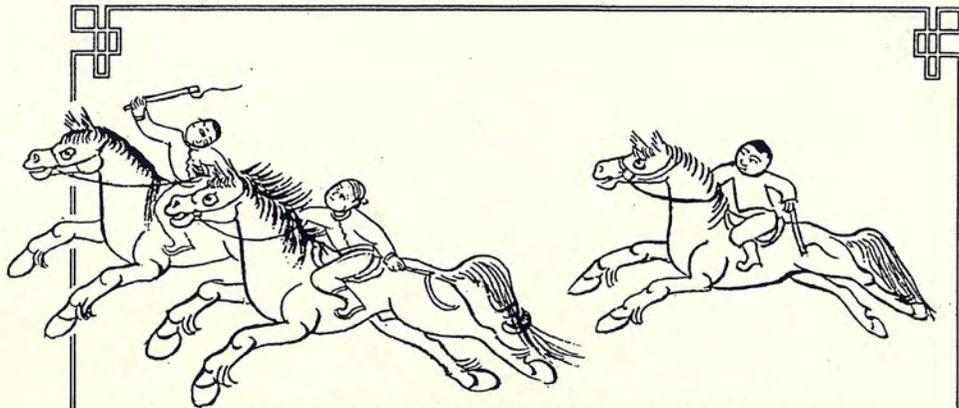
Während der Veranstaltung haben Sie die Gelegenheit, traditionelle Filz- und Handwerkerzeugnisse unserer Nomadenprojekte in der Mongolei, sowie Bücher und CDs zu erwerben.

Und es steht ein großer Koffer da - Amélies Reisekoffer mit einem Sammelsurium aller Herren Länder, also der unterschiedlichsten Sachen von überall her. Alle zum Mitnehmen. Und wer will, darf für den Verein und unsere Projekte spenden.

Die Verkaufsstelle und Amélies Reisekoffer sind jeweils eine halbe Stunde vor dem Frühstück und vor dem Abendessen geöffnet.

„Ohne Lieder ist ein Fest kein Fest.“
Mongolisches Sprichwort





Der Verein „Freunde des Altai e.V.“ feiert sein 15-jähriges Bestehen und lädt herzlich in ein kleines Dorf im Schwarzwald ein!

Vom **25. Mai (Himmelfahrt) bis 28. Mai (Sonntag)** werden wir mittels eines bunten Straußes von Darbietungen, Workshops, Filmvorführungen, Musikeinlagen, Naturerlebnissen, Himmelsbetrachtung, Feuermachen, kleinen Exkursionen und geselligem Beisammensein eine Brücke zwischen dem Schwarzwald und der Mongolei lebendig werden lassen.

Anlaß unserer Zusammenkunft ist das 15-jährige Bestehen unseres Vereins „Freunde des Altai e. V.“, der sich dem Leben im großen Miteinander von Himmel und Erde, sprich Natur und Mensch auf allen Ebenen verpflichtet fühlt und den Kulturaustausch fördert.

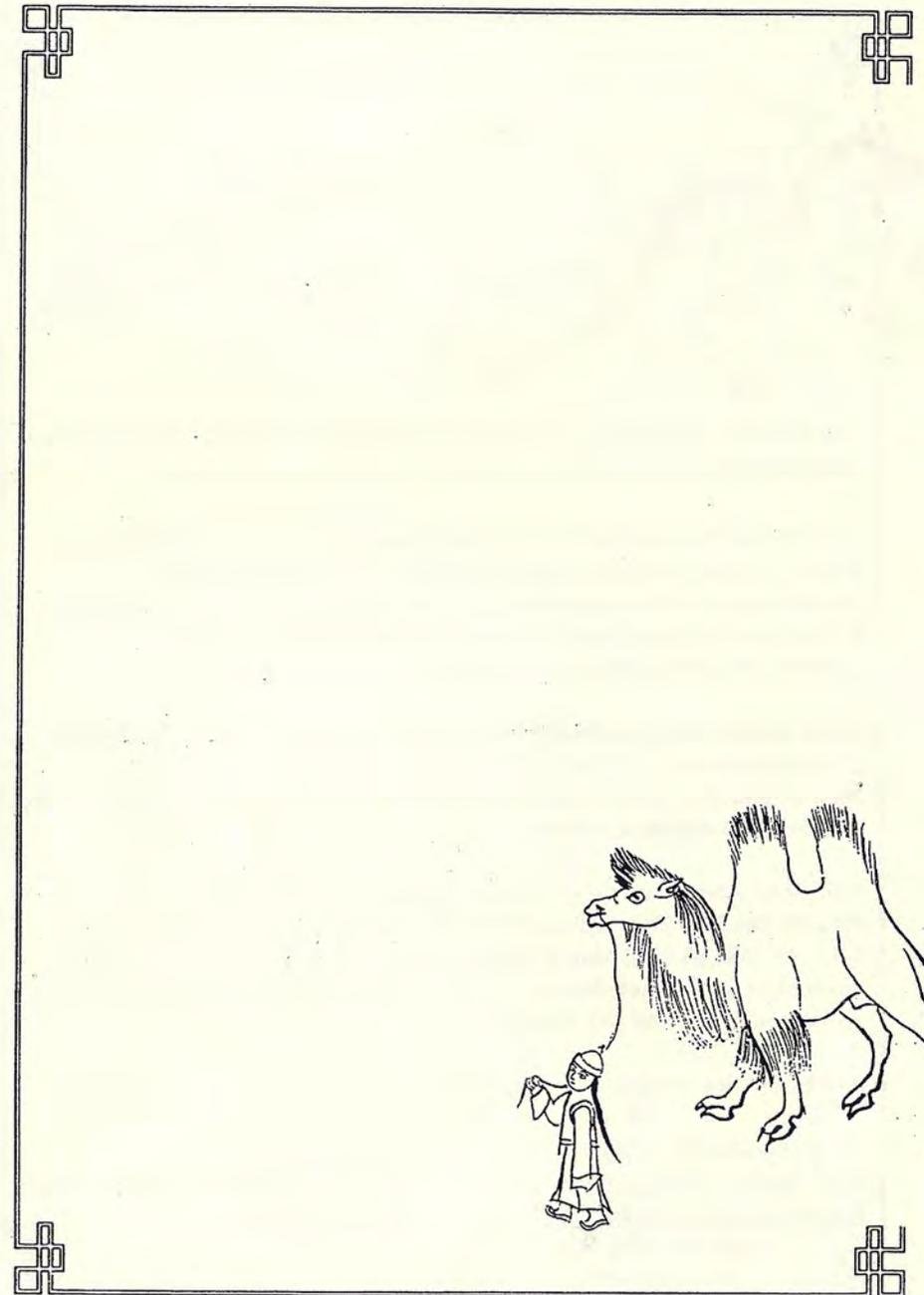
Nähere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung erbeten bei Freunde des Altai über Wilfried Dölker (bis 23. Mai 2017 abends)
Tel.: +49 7082 65 51, E-Mail: freunde-des-altai@online.de (bis 22. Mai 2017 abends), in Ausnahmefällen und nach dem 23. Mai 2017 wenden Sie sich bitte an folgendes Tel.: +49 151 7105 1685.

Impressum des Vereins

Verein Freunde des Altai e.V.
www.freunde-des-altai.org
freunde-des-altai@online.de

Hirzbacher Weg 26
D 12249 Berlin

Spendenkonto
IBAN DE05 6907 0024 0053 4040 00
BIC DEUTDEDB690



Donnerstag, den 25. Mai 2017

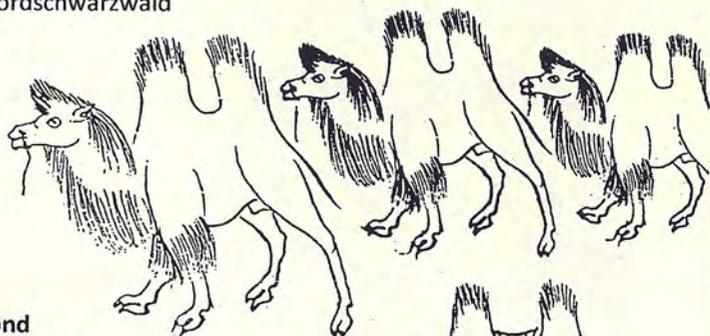
Eintreffen aller Teilnehmer
ab 14.00 Uhr

Stimmen der Mongolei grüßen
Worte - Musik - Gesang
16.00 Uhr

Alles Gute kommt vom Schaf
Wolle, Spinnen und Filzen mit Spinnerin Anja Pforte, Filzkünstlerin
Agathe Meier und Mongoleiforscherin Amélie Schenk
16.45 Uhr

Abendessen
19.30 Uhr

Musik aus dem Schwarzwald und Klänge der Mongolei
Naturgeräusche, Jodeln, Kehlkopfgesang und Lieder
mit dem mongolischen Sänger und Theaterdirektor N. Sengedordsch und
der Musikerin und Sängerin Sylvia Kirchherr
aus dem Nordschwarzwald
20.45 Uhr



Bei Neumond
Himmelsbeobachtung für Nachtschwärmer
Bergnomade Ch. Borchüü
23.00 Uhr

Freitag, den 26. Mai 2017

Frühstück
8.00 Uhr

Wie der Tag mit dem Erzählen von Träumen beginnt und ein Lied dazu
Amélie Schenk und Sänger N. Sengedordsch und Nomade Ch. Borchüü
9.00 Uhr

Nomadenleben, Pferde, Schafe und wilde Natur
Bergnomade Ch. Borchüü und Geschichtschreiberin Y. Delgermaa erzählen
9.30 Uhr

Grußworte des Bürgermeisters in Lenzkirch Reinhard Feser
11.15 Uhr

„Von den reichen Bergen und meinem armen Leben“
Film über das Leben eines Sängers im Hohen Altai
11.30 Uhr



Mittagessen
12.30 Uhr

**Die Natur lebt
und wir darinnen überleben**
Wildnisschule Schwarzwald
mit Förster Oliver Heine
und Wildnis-Lehrerin
Stefanie Blankenburg
14.30 Uhr

**Geschichten von Schamanen,
Bären und anderen Nomaden**
Mongolei-Forscherin
Amélie Schenk erzählt
17.45 Uhr

Abendessen
18.30 Uhr

Der Tag klingt aus

Die Sängerin Sylvia Kirchherr und der Kehlkopfsänger N. Sengedordsch
20.00 Uhr

„Der silberne Fluß“

Screening des soeben fertiggestellten, sehr anderen Films
über Nomaden und die Gelassenheit des Seins, globalisiertes Wirtschaften
und Bergbau, vorgestellt von den Berliner Filmemacherinnen
Mady Piesold und B. Urantschimeg
21.30 Uhr

Sonnabend, den 27. Mai 2017

Am Wasserfall zum Sonnenaufgang
7.30 Uhr

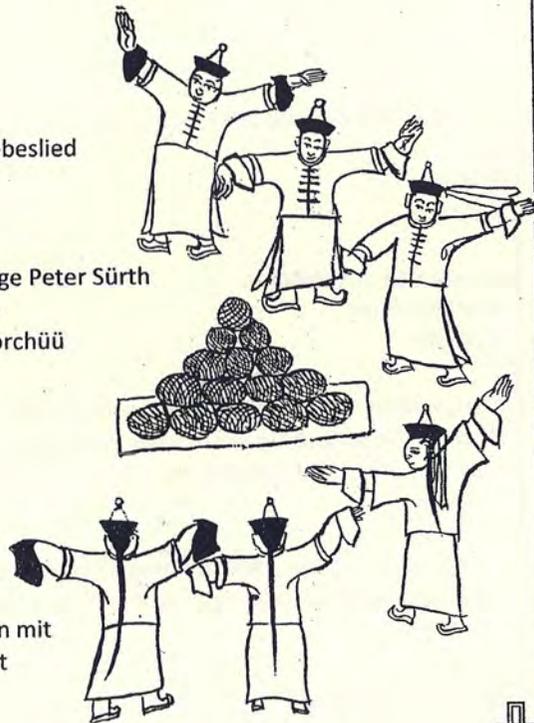
Frühstück
8.30 Uhr

Kein Fest ohne Lieder
N. Sengedordsch singt ein Liebeslied
9.30 Uhr

Der Weg der Wölfe
Wolfsforscher und Wildbiologe Peter Sürth
Wolfsjäger und Bergnomade
aus dem Altai-Gebirge Ch. Borchüü
9.45 Uhr

Mittagessen
12.30 Uhr

Wissen der Urvölker
Großsteingräber
im Schwarzwald
Exkursion zu den Fundstätten mit
Völkerkundler Holger Kalweit
14.00 Uhr Abfahrt
Rückkehr gegen 17 Uhr



In der Mongolei gilt: Musik ist Leben und Leben ist Musik

Der offizielle Kulturbotschafter der Mongolei
Prof. Bernhard Wulff, Freiburg
17.30 Uhr

Abendessen
19 Uhr

Nomadisches Singen und Musizieren
aus purer Lebensfreude
und mit Erläuterungen:
Sänger und Musiker N. Sengedordsch
und Pferdekopfgeigenspieler B. Amartuwschin
21.00 Uhr

Ausklang bei rauchigem Feuer
22.30 Uhr



Sonntag, den 28. Mai 2017

Frühstück
8.30 Uhr

Geschichte am Morgen
Amélie Schenk
9.30 Uhr

Klangwelten und Obertongesang fern der Mongolei
Obertonsänger und Stimmforscher Wolfgang Saus
zeigt und erklärt die Feinheiten
9.45 Uhr

„Söög... söög... söög... Mensch und Kamel in der Mongolei“
Neunminutenfilm vor Mittag von Amélie Schenk
12.15 Uhr

Mittagessen
12.30 Uhr

Dank und Abschied
mit allen Teilnehmern
13.45 Uhr

Die Vögel fliegen

Der Falkner Franz Ruchlak aus Löffingen mit Adler und Falken
15.00 Uhr (am Bahnhof Kappel-Grünwald)

Wutachtäler Alphornbläser

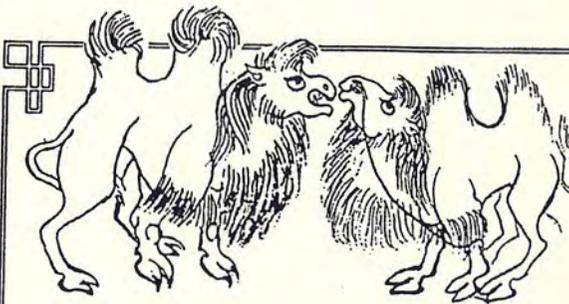
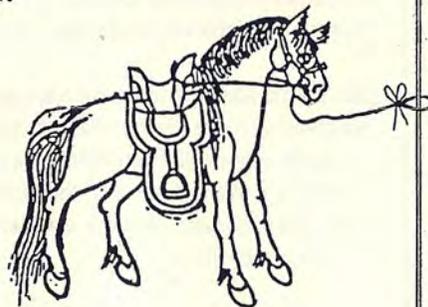
am Eingang zur Wutachschlucht
16.15 Uhr

Ende...

Der Verein „Freunde des Altai e. V.“
dankt allen Sponsoren ganz herzlich, als da sind:

Arztpraxis Zorr, Feldberg
Gemeinde Lenzkirch
Bahnhof Kappel-Grünwald der Familie Ernicke, Lenzkirch-Kappel
Brauerei Rogg, Lenzkirch
Café Roters, Lenzkirch
Schmidts Markt, Lenzkirch
Sesam – Der Bioladen, Titisee-Neustadt
Buchladen im Roten Haus, Titisee-Neustadt

Illustrationen von Lodoi
aus dem Jahre 1938
mit freundlicher Genehmigung des
Nationalmuseums in Dänemark
und Rolf Gilberg

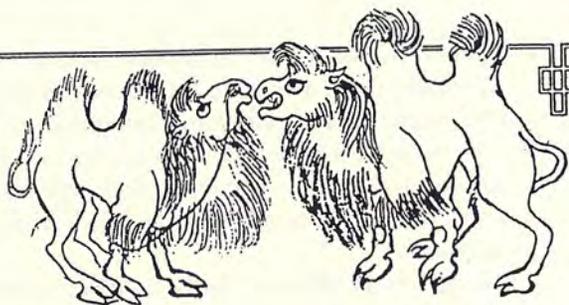


Der gemeinnützige Verein „Freunde des Altai e.V.“

Die Mongolei gerät seit kurzem mehr ins Blickfeld, ist neues Sehnsuchtsland. Das hat seine guten, aber auch zweifelhaften Seiten, bringt oft mehr Verklärung denn Aufklärung. Umso wichtiger ist unsere Arbeit für eine solide Brücke zwischen der fernen nomadisch-ländlichen Westmongolei und unserem Europa.

Wir informieren hier wie da und hoffen auf ein wachsendes gegenseitiges Verständnis. Westmongolen waren bei uns zu Besuch, lernten, bildeten sich fort und gaben Kostproben ihrer Kultur hierzulande zum Besten. Europäische Handwerker machten sich auf Zeit dort nützlich. Viele unser Vereinsmitglieder waren bereits in der Mongolei und haben sich inspirieren lassen. Sie sind begeistert von der tief verwurzelten Achtung vor der Schöpfung und der Lebenskunst, welche die menschlichen Bedürfnisse mit dem Wohl der großen Natur in Gleichklang zu bringen weiß.

Das ist die alte nomadische Mongolei, die aber bedroht ist: erst der abrupte Wechsel von der Planwirtschaft zur freien Marktwirtschaft, dann die Hoffnung auf Geldsegen durch großangelegte Ausbeutung von Bodenschätzen und nun die rückläufige Wirtschaft und der drohende Staatsbankrott. Der Niedergang der alten Lebensweise und der Verlust der traditionellen Strukturen und Werte zeichnen sich ab.



Unsere Aktivitäten unter anderem:

- Wir helfen Nomadenfamilien in Not.
- Wir unterstützen die traditionelle mongolische Medizin.
- Wir fördern Kinder auf dem Land, das Singen, die Musik.
- Wir unterstützen das Nomadenhandwerk und Frauengruppen, die filzen.
- Wir stützen und ermutigen begabte Menschen aus dem Volk, die das kulturelle Erbe leben.
- Wir engagieren uns für den Schutz der kulturellen Vielfalt im Lebensraum Mongolischer Altai.

Man kann bei uns Mitglied werden. Und wir freuen uns über Spenden und Patenschaften, die steuerlich absetzbar sind.

Mitwirkende „Die Mongolei im Schwarzwald“ 2017

- B. Amartuwschin**, Musiker der Gruppe Eggschiglen, Pferdekopfgeigenspieler und Kehlkopfsänger aus der Westmongolei
- Stefanie Blankenburg**, Wildnis-Pädagogin, betreibt zusammen mit Oliver Heine die Wildnisschule Schwarzwald
- Ch. Borchüü**, Ureinwohner des Altai-Gebirges in der Mongolei, Nomade, Wolfsjäger und Pferdezüchter, der als Pferdetrainer vom Staatspräsidenten nach Tuwa eingeladen war
- Y. Delgermaa**, Geschichtschreiberin, Korrespondentin in Ulaanbaatar, Dolmetscherin für Russisch und Deutsch
- Oliver Heine**, Förster, der im Wald überleben kann und mit Stefanie Blankenburg die Wildnisschule Schwarzwald betreibt
- Holger Kalweit**, Völkerkundler, Psychologe, hat im Schwarzwald die Großsteingräber entdeckt

Sylvia Kirchherr, Musikern, Jodlerin und Sängerin, auch von Naturstimmen, aus dem Nordschwarzwald
Agathe Meier, Filzkünstlerin, die mit Nomaden in der Mongolei gefilzt und mit Naturfarben experimentiert hat
Anja Pforte, Spinnerin aus dem Nordschwarzwald mit eigener Spinnstube

Mady Piesold, bildende Künstlerin in Berlin, hat mit B. Urantschimeg einen nicht-romantischen Film über die Mongolei gedreht
Franz Ruchlak, Falkner aus Löffingen im Schwarzwald, der mit seinem trainierten Steinadlerweibchen, wie sie auch mongolische Jäger kennen, durch den Wald zieht

Wolfgang Saus, Obertonsänger und Stimmforscher, der Obertongesang lehrt und den Euro- Obertonchor leitet
Amélie Schenk, promovierte Völkerkundlerin und Schamanenforscherin, Gründerin des Vereins „Freunde des Altai“, lebt und forscht die Hälfte des Jahres in der Mongolei bei Hirtennomaden
N. Sengedordsch, Musiker, Kehlkopfsänger und ehemaliger Drama-Theaterdirektor in der Westmongolei, mit eigenem Kleintheater in einem Eisenbahnwagon

Peter Sürth, Wolfsforscher und Wildbiologe, der lange im rumänischen Transsilvanien in einem Wolfsprojekt gearbeitet hat
B. Urantschimeg, Umweltpertin und Wasserschützerin aus der Mongolei, die in Berlin studiert und mit Mady Piesold den Film „Der silberne Fluß“ gedreht hat

Bernhard Wulff, Musiker und Professor für Schlaginstrumente an der Freiburger Musikhochschule, offizieller Kulturbotschafter der Mongolei und Initiator der Musik-Festivals „Dröhnende Hufe“ in der Wüste Gobi

Wutachtäler Alphornbläser, Gruppe aus Bonndorf im Schwarzwald, die auf selbst gearbeiteten Alphörnern spielen

